

2025
Jahresbericht 2025

Inhalt

Inhalt	2
1 Vorwort des Präsidenten	3
2 Marktentwicklung	5
2.1 Brennstoff	5
2.2 Feuerungen	6
2.3 Pelletpreis	7
3 Ausblick	7
4 Aktivitäten und Projekte	9
4.1 Kommunikation	9
4.2 PelletsExperten	9
4.3 ENplus®	10
4.4 proPellets.ch zu Gast in Brüssel – Entscheidungen, Einblicke und Zukunftsperspektiven	10
4.5 DACH – Pelletverbände	12
4.6 Strategische Projekte mit Holzenergie Schweiz	12
5 Verein	13
5.1 Mitgliederversammlungen	13
5.2 Mitgliedermutationen	16
5.3 Vorstand	16
5.4 Geschäftsstelle	18
6 Mitgliederverzeichnis per 31.12.2025	19
Impressum	20

1 Vorwort des Präsidenten

Werte Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

Das 2025 war für proPellets.ch in vielerlei Hinsicht ein besonderes und herausforderndes Jahr. Es war geprägt von der Zusammenführung der Geschäftsstellen – ein grosser Schritt, der den Vorstand deutlich stärker gefordert hat, als ursprünglich angenommen. Die Weichen sind nun gestellt. Wir sind zwar noch nicht am Ziel – doch wir sind auf dem richtigen Weg.

Mit der Zusammenlegung der Geschäftsstellen haben wir ein zentrales Fundament geschaffen für die Zukunft unseres Verbandes. Dies allein genügt aber nicht. Es ist erst der Anfang, nicht das Ende eines Prozesses. Denn was wir brauchen, ist nicht nur eine organisatorische Fusion – sondern auch ein gemeinsames Denken und Handeln unter den Partnerverbänden. Die Verbände müssen enger zusammenarbeiten, über bisherige Grenzen hinweg. Tunneldenken – das war vielleicht früher möglich – aber heute ist es ein Luxus, den wir uns nicht mehr leisten können.

Mit der verstärkten Crew in der neuen Geschäftsstelle haben wir jetzt die Power, um mehr zu bewegen. Das heisst nicht, dass früher zu wenig geleistet wurde – im Gegenteil: Wir bauen auf einer soliden Basis auf, die durch viel Engagement und Herzblut entstanden ist. Aber Stillstand wäre Rückschritt. Und gerade in Zeiten des Wandels gilt: Wer sich auf Erreichtem ausruht, verliert den Anschluss. Darum freue ich mich besonders, dass wir mit der neuen Geschäftsstelle nicht nur organisatorisch, sondern auch personell gut aufgestellt sind, um die nächsten Schritte mit Elan anzupacken.

Der branchenübergreifende Strategiemanagementprozess war 2025 ein zentraler Meilenstein. Er hat die drei Verbände enger denn je vereint und klare Weichen für die Zukunft gestellt. Es liegt eine umfangreiche Umfeldanalyse und gemeinsame SWOT-Analyse vor, ebenso wie eine strategisch-taktische Chance-Risiko-Matrix. Die Stakeholderanalyse wurde detailliert erarbeitet und diente dem Aufbau des ersten Holzenergieforums. Ein Projektportfolio wurde erarbeitet und ebenfalls priorisiert – mit Schwerpunkt auf visueller Kommunikation, Interessenvertretung, politisches Lobbying, differenzierte Emissionsfaktoren, DeNOx-Verfahren und stoffliche Verwertung von Asche aus naturbelassenem Holz.

Der Vorstand hat sich intensiv damit beschäftigt, wie wir unsere Organisation noch wirkungsvoller, moderner und sichtbarer gestalten können. Dieser Workshop hat uns ermöglicht, gemeinsam auf unsere bisherigen Erfolge zu blicken, Herausforderungen klar zu benennen und neue Ziele zu definieren. Wir sind überzeugt: proPellets.ch hat enormes Potenzial, und genau dieses Potenzial wollen wir noch stärker entfalten. Dazu gehört ein professioneller, einheitlicher und kraftvoller Auftritt nach innen und aussen, eine klare Positionierung und die Weiterentwicklung unserer Zusammenarbeit insbesondere mit Holzfeuerungen Schweiz, Holzenergie Schweiz, aber auch mit anderen Partnerverbänden und Organisationen, welche sich mit der positiven Zukunft der Holzenergie beschäftigen.

Mit dem Zusammenschluss ist auch die Zeit von Sabine L'Eplattenier-Burri als Geschäftsleiterin zu Ende gegangen – sie hat sich verdienstermassen in den Ruhestand verabschiedet. Wir sind ihr für ihren grossen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre Leidenschaft für die Sache sehr dankbar. Sie hat den Verband nach der Ära von Martina Caminada über viele Jahre hinweg geprägt.

Was hat uns in diesem Jahr in der Pelletbranche besonders beschäftigt?

Über die Branchenverbände hinweg stand sicherlich die Stagnation der Kesselverkäufe im Fokus. Der Markt hat sich verlangsamt – die Gründe kennen wir: Unsicherheit in der Energiepolitik, wirtschaftliche Zurückhaltung und ein negatives Image gegenüber der Holzenergie, das unbedingt zu korrigieren ist. Des Weiteren beschäftigt uns das Thema Aschenentsorgung – ein Dauerbrenner, im wahrsten Sinn des Wortes. Hier braucht es innovative Lösungen, praktikable Regelungen und vor allem gemeinsames Handeln innerhalb der Branche. Daher ist die stoffliche Verwertung von Asche aus naturbelassenem Holz ein Schwerpunktthema des ersten Holzenergieforums gewesen: Es wurden Best Practices aufgezeigt, Projekte erläutert und den 313 Teilnehmenden und 19 Anspruchsgruppen klare Perspektiven gegeben. Daraus resultierten prompt zwei grosse Erfolge. Sowohl proPellets.ch als auch Holzfeuerungen Schweiz haben das Forum sowie weitere strategische Projekte der Dachorganisation Holzenergie Schweiz erfolgreich mitgetragen. Die drei Vorstände haben im Dezember einstimmig einer gemeinsamen Website für die drei Verbände bis Ende 2026 zugestimmt. Die Kommunikation wird verstärkt, Synergien werden intelligent genutzt und ICT-Kosten werden effektiver eingesetzt. Die Herausforderungen der Kesselbranche betreffen auch die Pelletbranche – und umgekehrt. Wir sitzen alle im selben Boot und pflegen seit Herbst 2025 eine hervorragende Dialogkultur.

Dem Vorstand danke ich für seine herausragende Arbeit, die sehr konstruktiven Diskussionen und die wegweisenden Entscheidungen der letzten Monate. Im November 2025 haben wir im Vorstand Patrick Schmutz als engagierten und unermüdlichen «Chrapfer» für die Pelletbranche sowie perfekten Netzwerker in der Romandie verabschiedet. Wir danken Patrick für sein grosses Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Eine:n dynamische:n Nachfolger:in aus der Westschweiz suchen wir noch.

Ich bin fest davon überzeugt: Mit Hansjörg Temperli und Laurent Audergon, dem neuen Team in der verstärkten Geschäftsstelle, dem frischen Schwung und der Erfahrung, die wir alle gemeinsam einbringen, können wir diese Herausforderungen meistern. Wir sind auf Kurs – und wir haben die Energie, die es braucht, um weiter Fahrt aufzunehmen. Ich wünsche mir, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen – mit Offenheit, mit Mut und mit dem Willen, das Beste für unsere Branche und die Mitglieder herauszuholen. Lasst uns also die Chancen nutzen, die sich bieten. Lasst uns die Zusammenarbeit weiter stärken– für eine starke, zukunftsfähige Pelletbranche in der Schweiz.

Im Namen des ganzen Vorstandes danke ich allen Mitgliedern für das Vertrauen, die Unterstützung, sowie das Engagement für den Verband und die gesamte Pelletbranche!

Herzliche Grüsse
proPellets.ch



Peter Lehmann
Präsident



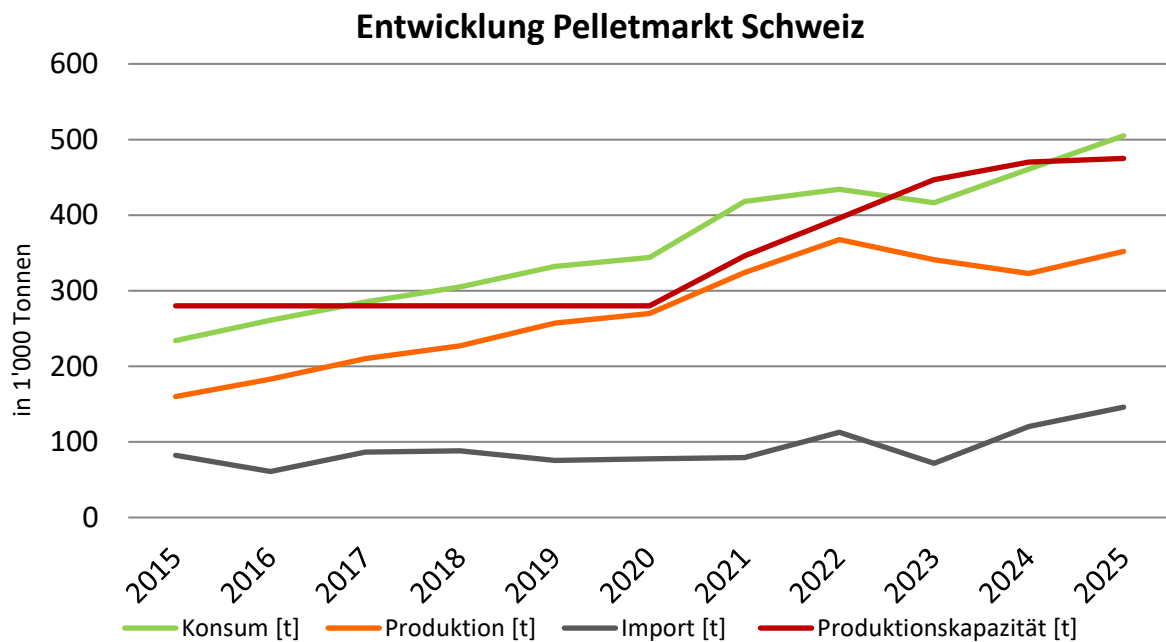
2 Marktentwicklung

2.1 Brennstoff

Im Jahr 2025 herrschte wieder Normalzustand.

Die Preise lagen 2025 zwischen 8.87 Rp./kWh im August 2025 und 10.50 Rp/kWh per Ende Jahr.

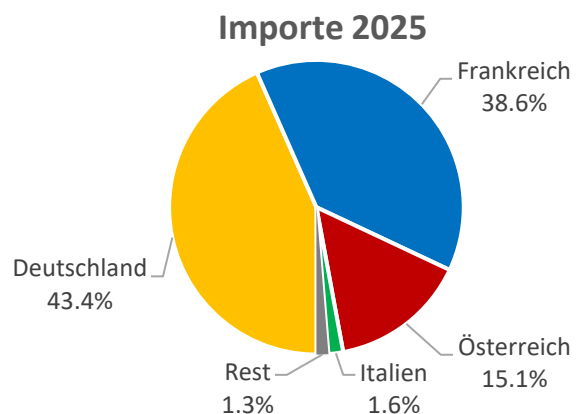
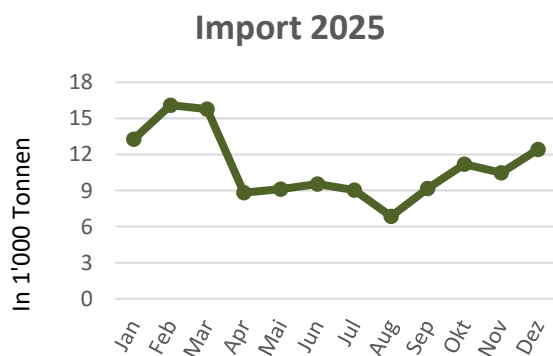
Die Verkaufszahlen für das Jahr 2025 werden auf 505'000 Tonnen geschätzt. Dies bedeutet nach dem Jahr 2024 wieder eine Zunahme von etwa 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Produktion erreichte 352'000 Tonnen und nahm damit zum ersten Mal seit 2022 wieder zu.



Quellen: proPellets.ch, Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

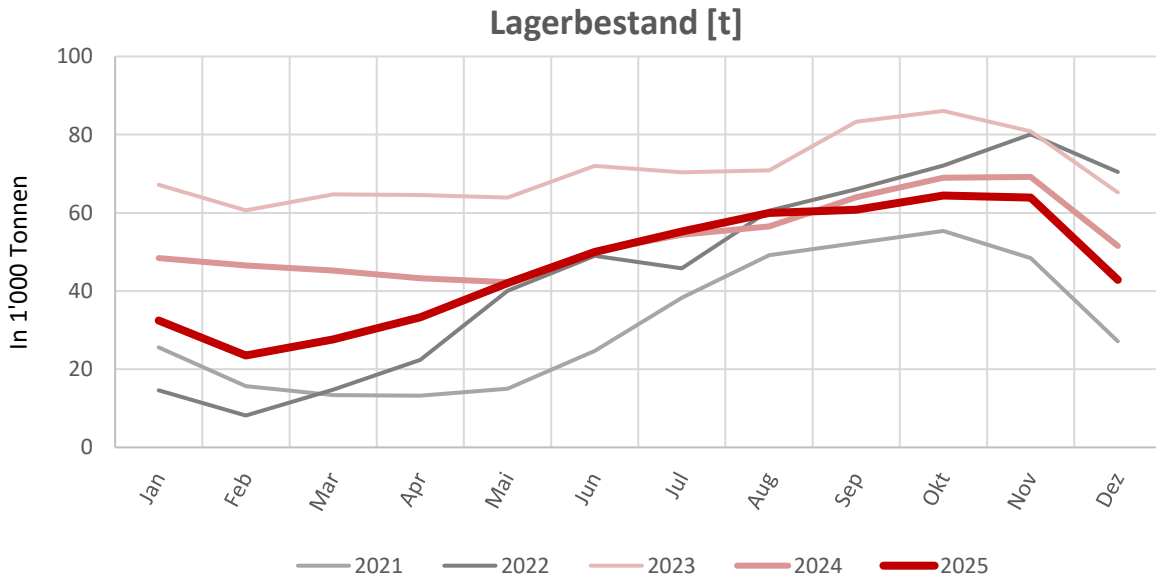


Die Angaben zur Entwicklung des Pelletmarktes beruhen auf den Zahlen des Marktmonitorings von proPellets.ch und der Zollstatistik des Bundes. Die Produktion der kleineren Pelletproduzenten, die nicht am Marktmonitoring teilnehmen, wurde auf etwa 10 Prozent der Gesamtproduktion 2025 geschätzt und mit diesem Wert in die Statistik einbezogen.



Quelle: Importstatistik des Bundes, 4401.3100 – Holzpellets, 2025

2024 stieg der Import gegenüber den Vorjahren deutlich an, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Es werden fast ausschliesslich Pellets aus den Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Österreich importiert.

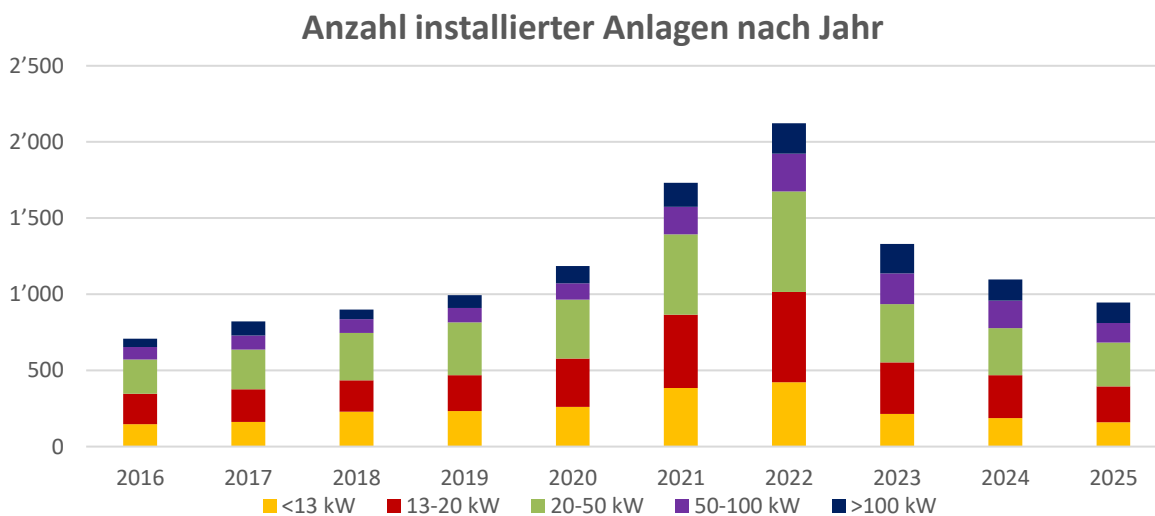


Vergleich des Lagerbestandes von 2021 bis 2025

Der Lagerbestand war im gesamten 2025 eher tief. Für die Gewährung der Versorgungssicherheit braucht es einen gewissen Lagerbestand; nur so können plötzliche Betriebsausfälle aufgefangen werden.

2.2 Feuerungen

Die Kesselverkäufe gingen 2025 gegenüber dem Vorjahr weiter zurück. Die Statistik bildet Anlagen bis 350 kW ab. Da im Moment auf dem Markt vor allem grössere Anlagen gefragt sind, welche in der Statistik nicht aufgeführt werden, ist eine Planung des Pelletbedarfs aufgrund dieser Statistik immer schwieriger durchzuführen.



Quelle: GebäudeKlima Schweiz

Anzahl verkaufter Pelletanlagen 2023, Quelle: GebäudeKlima Schweiz

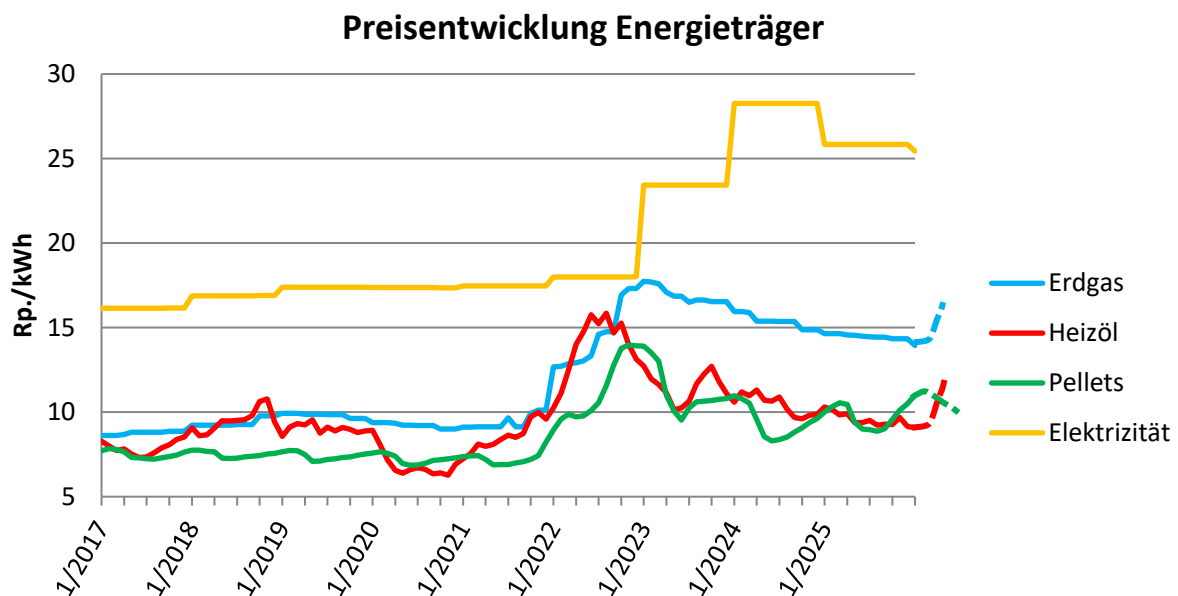
2.3 Pelletpreis

Der Preis ist deutlich volatil als vor der europäischen Energiekrise und der Preisvorteil gegenüber Heizöl war Ende 2025 nicht mehr so deutlich. Seit den Angriffen der USA und Israels auf den Iran und der Blockade der Strasse von Hormus durch den Iran Ende Februar 2026 sind die Öl- und Gaspreise stark gestiegen (siehe dazu letzte Entwicklung in Zickzack in der untenstehenden Grafik):

- Brent-Öl um 25–30 % höher
- Europäischer Gaspreis (TTF) um 50–60 % höher

In der Schweiz spürt man das vor allem bei Heizöl, Benzin/Diesel und Gas – die Preise an der Zapfsäule und beim Heizen sind spürbar teurer geworden. Der Iran-Krieg treibt fossile Energien hoch und sorgt für einen Aufschwung bei erneuerbaren Energien (Solar, Wärmepumpen, Pellets), aber die Pelletpreise bleiben dank lokaler Produktion ruhig und sinken sogar leicht im Frühling 2026. Viele sehen Pellets als sichere Alternative und loben die „Preisstabilität trotz Energiekrise“. Die Nachfrage nach einheimischen Brennstoffen steigt tendenziell, ohne dass die Preise explodieren.

Die Schweizer Wirtschaft wird leicht gebremst (Wachstum minus ca. 0,1 % für 2026, Inflation +0,3 % im März 2026).



Datenquelle: Bundesamt für Statistik BFS, 2026



Preisentwicklung von Pellets im Vergleich zu anderen Energieträgern (2017 – 2025)

3 Ausblick

Politik

Die politische Diskussion dreht sich weiterhin stark um das Holzpotenzial als Energieträger, ergänzt um Themen wie Emissionen und nachhaltige Nutzung. Verschiedene parlamentarische Vorstösse (Interpellationen, Postulate) sind noch hängig. Beim Bund stehen aus Spargründen zahlreiche Förderprogramme zur Debatte oder wurden gekürzt – darunter potenziell der Aktionsplan Holz (aktuelle Phase 2021–2026 mit jährlich ca. 3 Mio. CHF anstatt 4 Mio. CHF). Eine Reduktion der Holzförderung würde die einheimische Wertschöpfung schwächen. Die Holzernte (2025: ca. 4.6 Mio. m³, Tendenz leicht rückläufig) ist der Engpass am Anfang der Kette. Je weniger einheimisches Holz verfügbar oder

nutzbar ist (Nutzungsbeschränkungen oder sonstige), desto stärker leiden Forstbetriebe, Sägewerke, Holzwerkstoff- und Leimholzindustrie, der Holzbau und die Weiterverarbeitung sowie spezialisierte Holzprodukte (dritte Stufe) – während die Energieholzbranche oft flexibler auf Importe ausweichen kann oder muss. Gleichzeitig liegt ein nachhaltiges Nutzungspotenzial von bis zu ca. 8.2 Mio. m³/Jahr (Bundesziel aus der Waldpolitik 2020 und der Ressourcenpolitik Holz 2030), das derzeit bei weitem nicht ausgeschöpft wird. Dieses Ziel gilt weiterhin als Referenz (obere nachhaltige Grenze), obwohl die reale Nutzung (Forststatistik/BAFU) in den letzten Jahren schrumpfte. Das Jahrbuch Wald und Holz 2025 (BAFU, 2026) bestätigt indirekt: Der Bruttozuwachs liegt bei ca. 10.6–10.8 Mio. m³, Nettozuwachs bei 9 Mio. m³, aber die tatsächliche Nutzung ist niedriger – das Potenzial bleibt also deutlich ungenutzt.

Rohstoffverfügbarkeit und Pelletherkunft

Die Versorgung mit Holzbrennstoffen (Stückholz, Hackschnitzel, Pellets) ist derzeit sichergestellt. Bei Stückholz und Hackschnitzel bestehen ausreichend Reserven. Es gibt regionale Unterschiede im Frischholzangebot, aber es werden keine relevanten Engpässe erwartet.

Die AHE-Mitglieder (Arbeitsgruppe Holzenergie) folgen weiterhin den Empfehlungen der Pelletsbranche: eine Pflichtlagerhaltung wurde als nicht opportun erachtet, da die Branche monatlich eine Lagebewertung via Dashboard durchführt und mit der Wirtschaftlichen Landesversorgung im Austausch steht. Anfang 2026 wurde eine kurze Verknappung der Pelletverfügbarkeit beobachtet. Die Gründe dafür sind vor allem in den immer intensiveren Herausforderungen für die Logistik, den zunehmenden grossen Anlagen und den niedrigen Temperaturen zu suchen.

2025 lag der Anteil Schweizer Produktion bei ca. 75 % wie im Jahr 2024. Da der Grossteil des Rohstoffs (mehrheitlich Restholz) aus der Schweiz stammt, bleibt dies ein starkes Argument: Pellets sind überwiegend einheimisch und stärken die regionale Wertschöpfung.

Import

Die inländische Produktion belief sich auf 352'000 Tonnen. Der Import stieg in den Jahren 2024 und 2025 stärker als erwartet auf ca. 146'000 Tonnen. Treiber waren Preisdifferenzen zwischen der Schweiz und dem Ausland, temporäre Produktionsausfälle und erneut weniger Holzmobilisierung in der Schweiz. Der Trend hält an: die Schweiz verzichtet auf die Mobilisierung von mehr Holz, obwohl das Gegenteil strategisch und politisch gewünscht ist. Würde bis 2030 tatsächlich eine Million Kubikmeter mehr Rundholz pro Jahr nachhaltig geerntet werden, könnten theoretisch 165'000 Tonnen mehr einheimische Pellets produziert werden. Inzwischen verfügt die Schweiz über eine Produktionskapazität von etwa 475'000 Tonnen – ein klares Zeichen für die Fortschritte beim Ausbau der einheimischen Pelletindustrie und eine sich bald verbessernde Versorgungslage.

Pelletanlagen & Produktion

Die Qualität von Heizungsinstallationen (bes. Lager) muss bei steigender Nachfrage hoch bleiben. In den Jahren 2024 und 2025 wurden Vertiefungskurse «Lager» bei grösseren Anlagen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit Holzfeuerungen Schweiz bleibt essenziell.

In DE/AT stieg der Pelletheizungsabsatz 2025 dank starken Förderungen spürbar. In der CH ist der Effekt begrenzt – Fördergelder fallen deutlich kleiner aus.

Qualitätssicherung via BAFU-Kontrollen und ENplus®-Zertifizierung funktioniert gut; Kunden sollten trotzdem auf Herkunft und Zertifizierung achten.

Trend zu grösseren Anlagen hält an: proPellets.ch engagiert sich frühzeitig bei Projekten für optimale Anlieferung und ausreichende Lagerdimensionierung. Die Logistik ist während der Wintermonate herausfordernder als bei Einfamilienhäusern, bei denen eine Lagerfüllung pro Jahr ausreicht.

4 Aktivitäten und Projekte

4.1 Kommunikation

Social-Media-Aktivitäten

Im Jahr 2025 stachen folgende Themen im Content-Mix hervor:

- Bilder von Schulungen & Tagungen: generierten oft viele Klicks, da User sich die Bilder gerne anschauen.
- Paid-Kampagne «Sanierungsbeispiele»
- Veranstaltungshinweise
- ENplus: Posts für neu zertifizierten Schweizer Firmen

Webseite proPellets.ch

Auf der Webseite zeigte sich klar eine Stagnation. Die Besucherzahlen waren etwas tiefer wie im Jahr 2024, dafür kamen die Nutzer eher wieder zurück.

Aktive Nutzer 19.011 ↓ -21.2%	Neue Nutzer 18.686 ↓ -19.1%	Sitzungen pro Nutzer 2,0 ↑ 21.4%	Sitzungen 38.236 ↓ -4.3%	Aufrufe 51.157 ↓ -15.5%	Sitzungsdauer 02:25 ↓ -9.1%	Engagement-Rate 42,92 % ↓ -21.8%
--	--	---	---------------------------------------	--------------------------------------	--	---

Vergleich der Nutzerzahlen der Webseite proPellets.ch zwischen 2024 und 2025.

Medienarbeit & Newsletter

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 2 Medienartikel verfasst, davon einer zum Auftakt der Sanierungsserie auf Social Media. Die Mitglieder haben 4 Newsletter erhalten.

4.2 PelletsExperten



Im Jahr 2025 wurden 4 PelletsExpertenkurse angeboten. Das Jahr startete mit einem kombinierten Grund- und Vertiefungskurs im Tessin. Mit insgesamt 20 Teilnehmern war der Kurs ein voller Erfolg. Wir bedanken uns insbesondere bei Claudia Caccia und Morena Dalessi vom Studio Energia für die Organisation und die Übersetzung aller Unterlagen.

In der Deutschschweiz wurden zwei Kurse angeboten, allerdings musste erstmals ein Kurs mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Der Kurs in der Westschweiz war gut besucht, auch von Laurent Audergon, damals zukünftiger Geschäftsführer von proPellets.ch. Insgesamt sind seit 2016 bereits 664 Personen geschult worden. 136 PelletsExperten sind auf der Webseite gelistet.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Referenten Ruedi Nyffenegger, Kilian Steinmann, Patrick Schmutz, Richard Golay, Yves Jeanmonod, Nicolas Engemann, Luca Schwank, Daniel Buser sowie bei den Gastgebern EBL Energiezentrum Rigi AG und Mivelaz Bois SA.

4.3 ENplus®

Chauffeurschulung

Alle 3 Jahre findet die ENplus® Chauffeurschulung statt, dieses Jahr wieder in der Klus bei AEK Pellet sowie in Lucens bei Energie 360°. Vielen Dank für die Gastfreundschaft.

Während 5 Tagen absolvierten insgesamt 109 Chauffeure die eintägige Weiterbildung. Ein Halbtage bestand aus theoretischen und praktischen Inputs zur Handhabung von Pellets. Dieser Teil wurde von Philipp Koskarti von Institut für Bioenergie GmbH in Wien referiert. Der andere Halbtage war ein Auffrischkurs zur Nothilfe. Diese Weiterbildung ist für alle Chauffeure von ENplus®-Zertifizierten verpflichtend, zusätzlich wurde auch dieses Jahr wieder erwirkt, dass der Kurs als CZV-Weiterbildung anerkannt wurde.



QM-Schulung



Auch die ENplus® Qualitätsmanagerschulung findet alle 3 Jahre statt. Dieses Mal durften wir bei Lehmann Holzwerke in Gossau und Pellets du Jura zu Gast sein. Insgesamt besuchten 20 Personen die beiden Kurse, alle Firmen kamen der Ausbildungspflicht nach. Im Kurs

auf Deutsch wurde Monika Steiner von der Holzforschung Austria für die Referate eingeladen, auf Französisch wurde dieser Teil von Simon Lavergne, Alder Lavergne Consulting, bestritten. Neben dem eigentlichen Kurs gab es jeweils eine Führung über das Werkgelände und einen Apéro, damit genügend Raum für den informellen Austausch bestand.

Zertifizierungen

2025 wurden verschiedene Zertifizierungen, welche im Jahr 2024 angestossen wurden, abgeschlossen. Weitere Zertifizierungen, insbesondere auch der erste Dienstleister der Schweiz, wurden initiiert, konnten aber erst anfangs 2026 abgeschlossen werden. Auf Ende 2025 waren 22 Firmen zertifiziert und zwei Zertifizierungsverfahren waren am Laufen.

4.4 proPellets.ch zu Gast in Brüssel – Entscheidungen, Einblicke und Zukunftsperspektiven

Anfangs November 2025 war proPellets.ch in Brüssel zu Gast und nahm an mehreren zentralen Terminen der europäischen Bioenergiebranche teil. Diese boten nicht nur spannende Einblicke in politische Entwicklungen, sondern auch die Möglichkeit, die Interessen der Schweizer Pelletwirtschaft auf internationaler Ebene einzubringen.

Generalversammlungen von EPC und Bioenergy Europe

Zum Auftakt fand die Generalversammlung des European Pellet Council (EPC) statt. Neben der Budgetgenehmigung wurde der nächste Workshop angekündigt, der 2026 in England stattfinden wird.

Anschliessend folgte die Generalversammlung von Bioenergy Europe, bei der die Mitglieder über das Budget und die Zusammensetzung des Vorstands entschieden. Wir gratulieren die neu oder wiedergewählten Board Members – darunter Christina Graaskov Ravn, Laurent Sessa sowie mehrere erfahrene Branchenvertreter. Die Mischung aus Kontinuität und neuen Perspektiven stärkt die europäische Zusammenarbeit innerhalb der Bioenergiebranche.

European Bioenergy Future – Fokus auf Innovation und politische Rahmenbedingungen

Der anschliessende Kongress European Bioenergy Future (EBF 2025) brachte über 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Industrie zusammen.

MEP Emma Wiesner eröffnete die Konferenz mit einem klaren Appell: Es sei Zeit, Vertrauen in die Bioenergie wiederherzustellen und ihr Potenzial konsequent zu nutzen. Ihre Botschaft wurde durch zahlreiche Fachbeiträge untermauert.

Inhaltliche Schwerpunkte waren unter anderem:

- Freiwillige nachhaltige Waldnutzung in Finnland
- Methoden zur Erstellung regionaler Biomasse- und Nachhaltigkeitsbilanzen für Österreich – die anhand satelliten-gestützter Daten überall auf der Welt anwendbar sind
- Diskussionen zum ökonomischen Optimum der Biomassenutzung in Europa
- Die Rolle von BECCS (Bioenergy with Carbon Capture and Storage – Bioenergie mit CO₂-Abscheidung und Speicherung) als Schlüsseltechnologie der Dekarbonisierung.

Industrievertreter wie AS Graanul Invest, ENGIE, Drax Group, Justsen Energietechnik und Knauf Ibérica zeigten praxisnahe Beispiele dafür, wie Bioenergie bereits heute fossile Systeme in Wärme, Industrieprozessen und Fernwärme ersetzt.

Ein zentrales Fazit zog Jean-Marc Jossart, Generalsekretär von Bioenergy Europe:

„Europa verfügt über die Technologien, das Know-how und die Entschlossenheit, die Energiewende erfolgreich umzusetzen – jetzt braucht es passende politische Rahmenbedingungen.“

Networking und Austausch

Abgeschlossen wurde der Kongress mit einem Networking-Event und Steh-Dinner, das von AS Graanul Invest unterstützt wurde. Für proPellets.ch war dies eine wertvolle Gelegenheit für Dialog, neue Kontakte und den Austausch mit internationalen Partnern. Die Gespräche in Brüssel haben es gezeigt: Bioenergie wird eine entscheidende Rolle im europäischen Energiesystem spielen. Es braucht dafür klare regulatorische Rahmenbedingungen, Investitionssicherheit und Akteure wie uns, die sich aktiv vernetzen und mitgestalten.



4.5 DACH – Pelletverbände

Im Jahr 2024 fand das letzte Treffen der DACH-Pelletverbände. Das nächste Treffen der Geschäftsführer, Präsidenten / Vizepräsidenten und wissenschaftlicher Mitarbeitenden ist für April 2026 geplant. Themen wie Förderung, stabile Energiepreise und politische Rahmenbedingungen bleiben im DACH-Raum hochaktuell und verbinden die Länder weiterhin eng. Am 11. März 2026 veröffentlichten die drei Pelletverbände eine gemeinsame Pressemitteilung, in der sie angesichts der aktuellen Energieunsicherheiten einen sofortigen Kurswechsel hin zu regionaler, erneuerbarer Wärme fordern – mit Pellets als zentraler, krisensicherer Alternative zu Öl und Gas.

4.6 Strategische Projekte mit Holzenergie Schweiz

Seit Laurent Audergon im Frühjahr 2025 die Geschäftsführung von Holzenergie Schweiz, dann von Holzfeuerungen Schweiz und ab 1. Oktober 2025 von proPellets.ch als Mandate übernommen hat, hat sich die strategische Ausrichtung der Pellet- und Holzenergiebranche merklich professionalisiert und gebündelt. Die Zusammenführung der drei Geschäftsstellen und die enge Verzahnung der drei Verbände unter dem Dach von Holzenergie Schweiz ermöglicht eine stärkere, einheitliche Stimme in Politik, Technik und Markt. Ein zentraler Meilenstein unter seiner Leitung war die Erarbeitung und Priorisierung eines umfassenden Projektportfolios für die Pellet- und Holzenergiebranche. Dieses Portfolio konzentriert sich auf strategisch hochrelevante Themenfelder, die die Wettbewerbsfähigkeit, Akzeptanz und Nachhaltigkeit der Holzpellets und der Holzenergie in der Schweiz langfristig sichern sollen. Die Schwerpunkte liegen dabei bewusst auf einer proaktiven, datenbasierten Argumentation, sichtbarer Wirkung und politischer Relevanz.

Visuelle Kommunikation

Entwicklung moderner, ansprechender Materialien (Videos, Infografiken, Referenzprojekte) zur besseren Vermarktung der Vorteile von Pellets – lokal, erneuerbar, CO₂-arm und wertschöpfungsstark. Ziel: Pellets als attraktive, zeitgemässe Heizlösung stärker ins Bewusstsein von Endkunden, Planern und Politik rücken.

Interessenvertretung & politisches Lobbying

Intensivierte Präsenz in Bern und bei kantonalen Stellen, um den Erhalt und Ausbau von Förderinstrumenten (z. B. im Rahmen des Aktionsplans Holz oder des Gebäudeprogramms) zu sichern, Emissionsregelungen praxisnah mitzugestalten und das nachhaltige Holzenergiepotenzial sowie das kreislauffähige Holzschepotenzial als Teil der Energie-, Klima- und Dekarbonisierungsstrategie zu positionieren.

Differenzierte Emissionsfaktoren

Wissenschaftlich fundierte Datenanalyse anhand von kantonalen Kontrollmessungen der Emissionswerte für Pellet- und Holzfeuerungen (insbesondere Feinstaub, NO_x), mit der sich professionelle, automatische Feuerungsanlagen von Einzelraumfeuerungen unterscheiden lassen. Dies dient einerseits einer fairen regulatorischen Behandlung gegenüber fossilen Alternativen und modernen Holzfeuerungen mit bewährten Filteranlagen systemen. Andererseits soll dies der Branche dabei helfen, Mythen gegenüber Holzenergie auszuräumen. Für die Benutzer von Einzelraumfeuerungen macht HeS seit kurzem die Promotion vom Swisscoba-Abbrandständer, um Feinstaub und Russ kostengünstig und nachweislich zu reduzieren (siehe fhnw-Studie).

DeNO_x-Verfahren

Begleitung und Überprüfung der Zweckmässigkeit von Technologien zur Stickoxid-Reduktion (z. B. SCR-Systeme oder primäre Massnahmen) bei mittleren und grossen Pellet-/Holzheizungen, um zukünftige Immissionsgrenzwerte gemäss Luftreinhalteverordnung sicher zu erfüllen und den Marktzugang zu gewährleisten.

Stoffliche Verwertung von Asche aus naturbelassenem Holz

Projekte zur hochwertigen, kreislauffähigen Nutzung der Asche aus naturbelassenem Holz (z. B. als Dünger in der Landwirtschaft, pH-Korrektor in sauren Böden, Baustoffzusatz oder im Forstwegbau), um die Abfallbilanz zu verbessern, Ressourcen & Deponien zu schonen und zusätzliche Wertschöpfung zu generieren.

5 Verein

5.1 Mitgliederversammlungen

17. Mitgliederversammlung vom 12. Juni 2025 im Wildnispark Langenberg in Langnau am Albis

26 Mitglieder (davon 19 stimmberechtigt mit 36 Stimmen), plus Gönner und Gäste (u. a. Laurent Audergon als Geschäftsführer Holzenergie Schweiz und Holzfeuerungen Schweiz, Martin Bentele DEPV, Simone Koch Renera). Die Versammlung war beschlussfähig.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 wurden einstimmig genehmigt. proPellets.ch schloss 2024 mit einem Gewinn von CHF 80'678 ab (u. a. dank mehr Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen und Kursen als budgetiert). Neue Rückstellungen wurden für Pelletexpertenkurse (ab 2026 nicht mehr vom BFE unterstützt) und Geschäftsstellen-Zusammenlegung / IT-Vereinheitlichung. BDO AG wurde als Revisionsstelle für 2025 wiedergewählt und der Vorstand entlastet. Ein Antrag des Vorstands zur Reduktion der Mitgliederbeiträge durch eine Anpassung von 80 auf 50 Rappen pro Tonne wurde abgelehnt – mit dem starken Argument der Notwendigkeit verstärkter Lobbyarbeit, anspruchsgerechter Interessenvertretung und Medienpräsenz. Die Notwendigkeit einer Reduktion des Eigenkapitals in den kommenden Jahren wurde dafür nicht in Frage gestellt. Der Vorstand kündigte an, das Thema im Rahmen der Klausurtagung sowie im Frühjahr 2026 nach Vorliegen der Jahresrechnung 2025 weiterzubearbeiten.



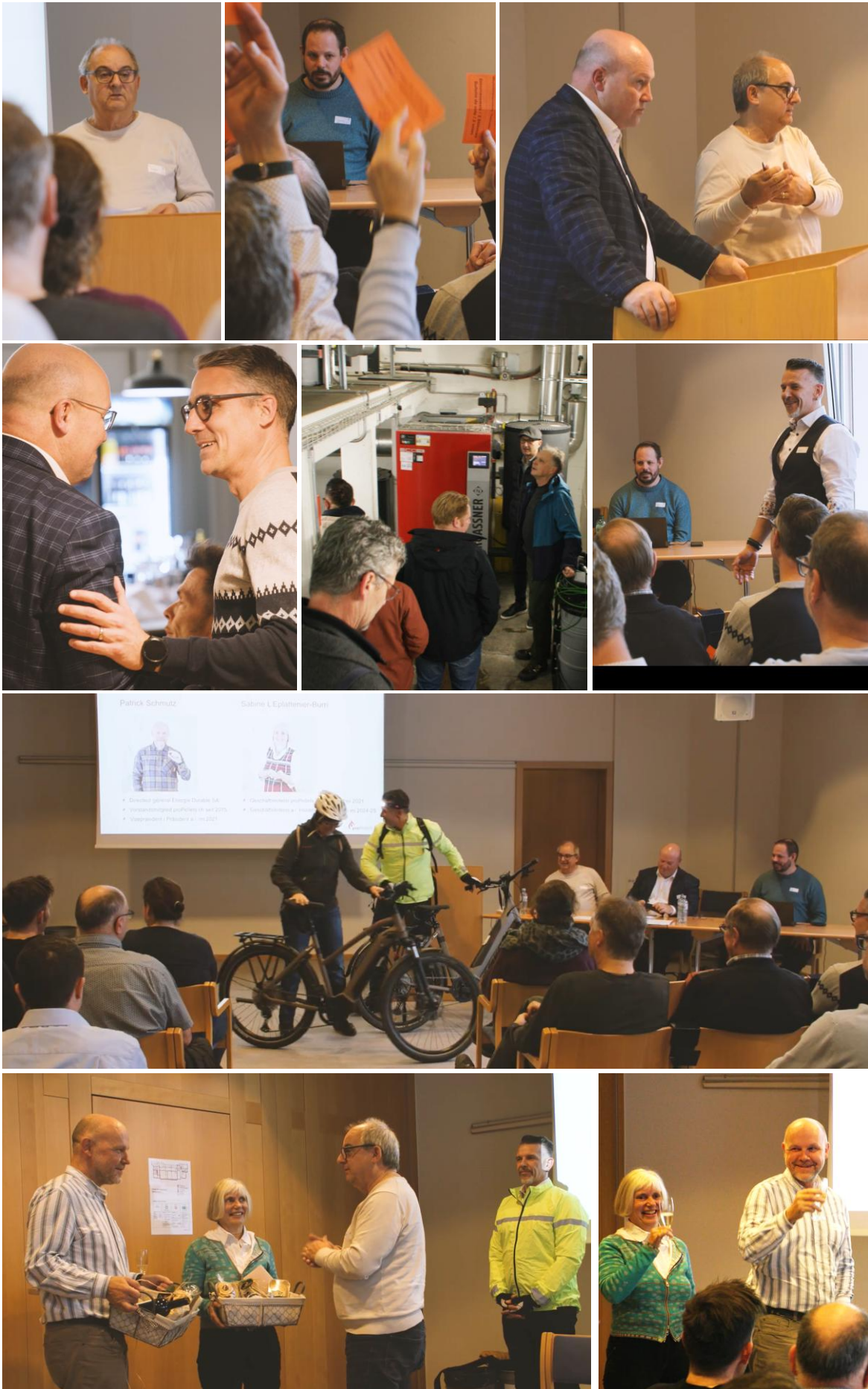
Peter Lehmann erläuterte, dass der Pelletabsatz trotz eines der zehn mildesten Winter 2024/2025 dank vieler grosser Pelletheizungen gut war. Die Versorgung hat durch hohe Professionalität in Produktion und Handel gut funktioniert. Die Pelletheizungsverkäufe sanken jedoch weiter während Öl- und Gaskessel massiv zulegten. Wichtige Aktivitäten 2025 umfassten die Pelletkonferenz in Wels, EN-plus®-Treffen, drei PelletsExpertenkurse (Deutschschweiz, Romandie, Tessin), Chauffeurschulungen, QM-Schulungen sowie Vertiefungskurse Lager. Bruno Boss wurde als langjähriger Hauptreferent PelletsExperte verabschiedet; Kilian Steinmann (OekoFEN) übernahm seine Rolle.

Die Zusammenlegung der drei Geschäftsstellen (HeS – HfS – PP) erfolgte in Etappen. Ein harmonisierter Mandatsvertrag wurde in einer Arbeitsgruppe unter dem Lead des neuen Geschäftsführers erarbeitet – gestützt auf ein detailliertes Business Case und transparente Darstellung der bisherigen und neuen Dienstleistungen, die den Bedürfnissen der Mitglieder der drei Verbände voll entsprachen. Laurent Audergon stellte nach dem Abschluss der Mitgliederversammlung die ersten fünf Prioritäten 2025 sowie den taktischen Plan für Interessenvertretung und politisches Lobbying vor. Simone Koch (Änderungen Förderprogramme) und Urs Rüegg (Baarer Bier – 100 % Pellet-Wärme) hielten als Gastreferenten spannende Vorträge. Das von Baarer Bier gesponserte Aperó und die Besichtigung eines ferngesteuerten Pellet-LKWs der Regi Holz GmbH boten eine schöne Gelegenheit zum Netzwerken.

18. Mitgliederversammlung vom 21. November 2025 auf dem Chrischona Berg in Bettingen

37 Anwesende (Mitglieder, Gönner, Gäste inkl. Geschäftsstelle Holzenergie Schweiz), davon 20 stimmberechtigte Mitglieder mit insgesamt 36 Stimmen. Die Versammlung war beschlussfähig. Präsident Peter Lehmann betonte in seiner Begrüssung die erfolgreiche Stabsübergabe mit Laurent Audergon, den verdienten Ruhestand von Sabine L'Eplattenier-Burri und die Notwendigkeit gemeinsamen Denkens über Verbandsgrenzen hinweg.

Das Protokoll vom Frühling 2025 wurde mit einer Enthaltung genehmigt. Bei den Mitgliedermutationen wurde ein neues stimmberechtigtes Mitglied erwähnt: Guignard Transport Mazout Sàrl. proPellets.ch zählt aktuell 30 Vollmitglieder und 11 Gönner. Alexander Stihl und Karina Nyffenegger wurden einstimmig wiedergewählt. Alexander Stihl ist ab sofort als Vizepräsident tätig und löst damit Patrick Schmutz ab, der nach 10 Jahren aus dem Vorstand ausschied. Laurent Audergon berichtete über die abgeschlossene Zusammenlegung der Geschäftsstellen (HeS – HfS – PP) unter Holzenergie Schweiz, den unterzeichneten Mandatsvertrag und die aktuelle Reinternalisierung der Schlüsselkompetenzen. Die strategischen Schwerpunkte 2025 wurden grösstenteils erreicht oder sogar übertroffen: QMH-Planungshandbuch (mehrsprachig D/F/I/EN), interaktive Holzenergie-Potenzialkarte inkl. Importmengen, Identifikation von fünf relevanten stofflichen Verwertungswegen für Holzasche, verstärkte Medienpräsenz. Die à fonds perdu getätigte Investition von je PP & HfS ermöglichte eine massive Beschleunigung der Transformation und Verstärkung der Geschäftsstelle HeS. Das Aktivitätsprogramm 2026 wurde einstimmig genehmigt. Schwerpunkte liegen weiterhin auf eine engere Zusammenarbeit der drei Verbände, Leuchtturmprojekte, Marktmonitoring, anspruchsgerechtes Lobbying. Die Idee einer neuen gemeinsamen Website für die drei Verbände wurde kürzlich auf Vorstandsebene diskutiert und ist Bestandteil der ausserordentlichen Vorstandssitzungen der beiden anderen Verbände im Dezember. Grundlage hierfür ist eine detaillierte Analyse sowie ein Business Case von Laurent Audergon. Eine Arbeitsgruppe «Brandschutzvorschriften 2026» mit HfS erarbeitet unter dem Lead von Hansjörg Temperli eine Stellungnahme an VKF. Das Budget für das Jahr 2026 mit unveränderten Mitgliederbeiträgen (als Respekt vor dem Entscheid vom Juni 2025) wurde einstimmig genehmigt. Der Personalaufwand entfällt erstmals ab 2026, da alle Mitarbeitenden neu unter HeS angestellt sind. Dem Wunsch nach mehr Details, insbesondere bei Rückstellungen, wird ab sofort stattgegeben.





Markus Heitzmann (Präsident HfS) dankte für die Investitionen und die gute Zusammenarbeit. Die Mitgliederversammlung endete mit Dank und Applaus für Patrick Schmutz und Sabine L'Eplattenier-Burri sowie mit einem Theaterstück, das von Karina Nyffenegger (als Sabine L'Eplattenier-Burri) und Alexander Stihl (als Patrick Schmutz) geschrieben wurde. Danach folgten ein Referat und eine Besichtigung der Pelletheizung von Chrischona Berg durch Arno Günzi von der ADEV, gefolgt vom Apéro und Networking.

5.2 Mitgliedermutationen

Ende 2025 besteht der Verein proPellets.ch aus 30 Vollmitgliedern und 11 Gönnermitgliedern.

Beitritt:



Guignard Transport Mazout Sàrl

Das Mitgliederverzeichnis ist im Kapitel 7 Organe abgebildet.

5.3 Vorstand

Im Jahr 2025 hat sich der Vorstand zu vier ordentlichen und vier ausserordentlichen Sitzungen sowie zu einer anderthalbtägigen Klausursitzung getroffen. Zwei Mitgliederversammlungen fanden statt. Seit November 2025 setzt sich der Vorstand aus folgenden Personen zusammen:

Präsident:

Peter Lehmann

Vizepräsident:

Alexander Stihl (seit Mitte Nov. 2025)

Vorstandsmitglieder:

Patrick Schmutz (bis Oktober 2025)

Karina Nyffenegger

Roberto Piazza

Daniel Tschopp

Delegierter Holzfeuerungen Schweiz:

Terence Iseli

Delegierte Geschäftsstelle (beratende Stimme):

Laurent Audergon, Geschäftsführer

Hansjörg Temperli, fachlicher Mitarbeiter



Verabschiedung von Patrick Schmutz

Die Holzenergiebranche nimmt unter den lokalen Ressourcen einen besonderen Platz ein. Es handelt sich um eine Energieform, die Nähe, Kreislaufwirtschaft und Klimafreundlichkeit verkörpert. Sie belebt unser Gebiet, von den Wäldern bis zu den Fernwärmenetzen unserer Gemeinden. Die Energiewende ist kein aufgezwungener Weg, sondern ein gemeinsames Werk. Sie basiert auf einem einfachen, aber anspruchsvollen Prinzip: der Bündelung von Ressourcen, Kompetenzen und menschlicher Energie. Hinter dieser Energie stehen engagierte Personen, die Holz zu einer Energiequelle der Zukunft gemacht haben. Patrick Schmutz hat es geschafft, diese Ressource zu einem konkreten Hebel für die Dekarbonisierung zu machen und gleichzeitig die Akteure um ein vorbildliches Modell zu vereinen. Er gehört zu denjenigen, die schon sehr früh an die Stärke der Holzbranche geglaubt haben. Er hat Brücken zwischen der Forstwirtschaft, den Gemeinden und den Unternehmen gebaut. Im Vorstand sowie in der Aus- und Weiterbildung hat er ebenfalls Brücken geschlagen und beeindruckende Ergebnisse erzielt. Wir danken ihm herzlich für seine Arbeit, seine Weitsicht, seine Beständigkeit und seinen Kooperationsgeist. Er hinterlässt einen bleibenden Eindruck – und vor allem eine inspirierte Nachfolge.



5.4 Geschäftsstelle

Geschäftsstelle am 31.12.2025:

- Laurent Audergon, Geschäftsführer
- Hansjörg Temperli, fachlicher Mitarbeiter
- Miriam Pellandini, Administration / Finanzen
- Je nach Bedarf übernehmen weitere Mitarbeitende der Geschäftsstelle von HeS Aufträge und Aufgaben für proPellets.ch

Externe Mandate:

- Evelynne Brunner, WaldSchweiz: Buchhaltung
- BDO AG: Externe Revisionsstelle

Verabschiedung von Sabine L'Eplattenier-Burri in den wohlverdienten Ruhestand

Als Geschäftsleiterin von proPellets.ch hat Sabine L'Eplattenier-Burri den Verband in den letzten Jahren massgeblich geprägt – mit viel Herz, Weitblick und unermüdlichem Einsatz.

Dank ihrem Fokus auf die Mitglieder ist der Verband enger zusammengerückt. Heute ist proPellets.ch national wie international auch bestens vernetzt.

Wir danken Sabine von Herzen für ihre Energie, ihre Ideen und ihre Weitsicht.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute, viel Freude – und etwas Gelassenheit, denn mit all den Vorhaben, für die sie nun endlich Zeit hat, wird es wohl kaum ruhig werden!



6 Mitgliederverzeichnis per 31.12.2025

Firma Vollmitglied	Ort
AEK Pellet AG	Solothurn
AGROLA AG	Winterthur
Bartholdi Pellets AG	Schmidshof
Braunschweiler Pellets AG	Bremgarten
Bürli Trocknungsanlage AG	Alberswil
EBL Pellets Rigi AG	Küssnacht am Rigi
ED Energie Durable SA	Satigny
Energie 360 Pellets SA	Lucens
Friedli Bioenergien GmbH	Burgdorf
Group Corbat SA (Pellets du Jura SA)	Vendlincourt
Guignard Transport Mazout Sàrl	Suchy
Hänni Holzpellets AG	Winterthur
Heitzmann AG	Schachen
Iseli Energie AG	Wauwil
Jenni-Holz AG	Diegten
Josias Gasser Baumaterialien AG	Chur
Konrad Keller AG	Unterstammheim
Lehmann Holzwerk AG	Gossau
Liebi LNC AG	Oey-Diemtigen
Migrol AG	Zürich
Mivelaz Bois SA	Le Mouret
NYFFENEGGER HOLZ AG	Wasen i.E.
ÖkoFEN-Schweiz GmbH	Menznau
Regi Holz GmbH	Oetwil am See
Resurses SA	Savognin
Schmid Energy Solutions AG	Eschlikon
Thermocentro Service SA	San Antonino
Tschopp Holzindustrie AG	Buttisholz
Valais-Pellets GmbH	Ernen
Waldenergie AG	Winznau
Firma Gönnermitglied	Ort
Bau-Trocknung-Service BTS AG	Balsthal
Mall AG	Bassersdorf
Mobil in Time AG	Diessenhofen
oeko energie ag	Schattdorf
PelleTicino	Biasca
PELLETmobil GmbH	Mühlau
Proxipel SA	Le Vaud
Proxipel SA	Préverenges
Savoldi AG	Othmarsingen
Suter Entfeuchtungstechnik AG	Lupfig
Suter Romandie SA	Avry

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Fotos:

Quelle Bilder:

Quelle sonstiger Fotos und Grafiken:

f-Übersetzung und Lektorat:



S.19: Sabrina Stihl (Schöni), www.schoeni-augeblick.ch

proPellets.ch und Holzenergie Schweiz

Laurent Audergon